

EBK Neuss

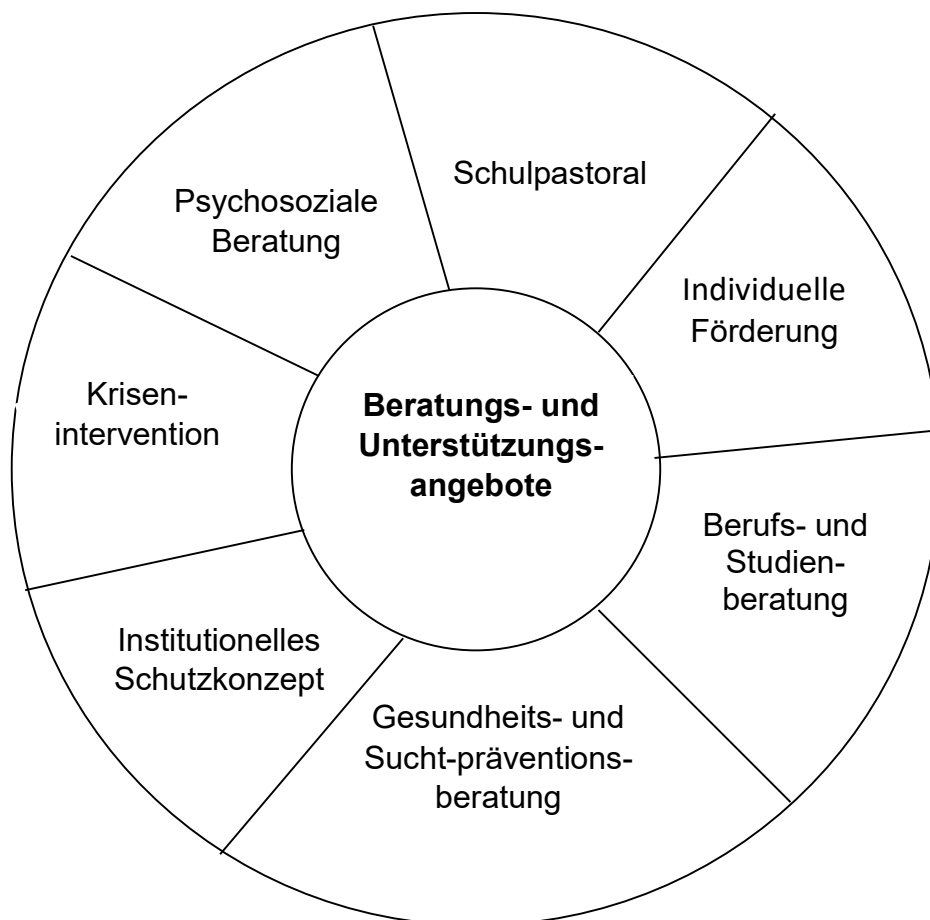
Schulspezifische Besonderheiten des Institutionellen Schutzkonzeptes

In den Leitlinien des Schulprogramms des Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss wird auf die Förderung junger Menschen zu einem „aufrechten Gang“ hingewiesen. Dieser bildet die Quintessenz unseres pädagogischen Konzepts. Menschen, die aufrecht gehen, besitzen Selbstvertrauen und wissen um ihre Würde und Fähigkeiten, die sie für sich selber und andere einsetzen. Wie im Schulprogramm dargelegt, verfügt das EBK Neuss über eine Vielzahl flankierender Maßnahmen zur Stärkung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördert eine Kultur der Achtsamkeit.

Angaben zur Atmosphäre der Schule werden in jedem Jahr erhoben. Dies gilt auch für die Beratungs- und Unterstützungsangebote, die mit Hilfe von Qualitätszirkeln (Smart-Methode) jährlich evaluiert werden.

Auch in der Hausordnung des EBK Neuss befinden sich Passagen zum respektvollen Umgang miteinander. Zudem wird auf die Angemessenheit von Kleidung im Schulalltag hingewiesen, besonders im Sportbereich. Grundlage unserer gesamten Beratungsarbeit ist das christliche Menschenbild. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote des EBK Neuss werden sehr ausführlich im Schulprogramm der Schule beschrieben.

Beratungs- und Unterstützungsangebote des EBK Neuss im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes



Unterstützungsmaßnahmen im Überblick

Beratungsbereich	Projekt	SA ¹	Kie ²	HBFS ³	FOS ⁴	AHR ⁵	FS ⁶	PIA ⁷	HöHa ⁸	Wigy ⁹
Schulpastoral	Gemeinschaftsfördernde Projekte (z. B. Tage der religiösen Orientierung, Sponsorenlauf, Sportfeste)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gesundheitsberatung und (Sucht) Prävention	verhaltenspräventive Maßnahmen									
	- Suchtpräventionstage	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	- CyberMobbing	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	- Selbstbehauptungsprojekt	x	x						x	x
	- Konflikt- und Kommunikationstraining	x	x							
	- Präventionsschulung						x	x		
Psychosoziale Beratung		x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufs- und Studienberatung		x	x	x	x	x	x	x	x	x
Individuelle Förderung	Planungs- und Entwicklungsgespräche	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Empfehlungen zur Lernentwicklung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Förderempfehlungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Übergabekonferenz	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Lernbiografien	x	x		x	x	x	x		
	Laufbahnportfolios	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Fördermappen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	Schülerlernzeiten			x					x	x
	Förderunterricht			x					x	
Tutorensystem								x	x	

- 1 Sozialassistent/in
- 2 Kinderpflege
- 3 Höhere Berufsfachschule
- 4 Fachoberschule
- 5 Allgemeine Hochschulreife Erzieher/in
- 6 Fachschule
- 7 Praxisintegrierte Erzieherausbildung
- 8 Höhere Handelsschule
- 9 Wirtschaftsgymnasium

Schulpastoral: *

Das EBK Neuss möchte eine Schule sein, in der spürbar wird, dass der Einzelne/die Einzelne gesehen und wertgeschätzt wird, in der Offenheit und Wachsamkeit füreinander möglich werden und die fördert, dass alle am Schulleben Beteiligten sich den Herausforderungen gelebten Christseins stellen. Wir wollen Wege und Möglichkeiten finden, Ideen/Projekte zu entwickeln, in denen spürbar christliches Leben deutlich wird. Schulpastoral hat neben der Glaubensvermittlung und des Herstellens einer Gottesbeziehung auch die Aufgabe, Ansprechpartner zu sein für (schulbezogene) Lebens- und Alltagsfragen, auch ein Stück weit Lebenshilfe zu leisten.

Im Rahmen der Schulpastoral werden vielseitige Angebote zur **Förderung der Gemeinschaft** gemacht, denn „Schulpastoral schafft soziale Begegnungs- und Kommunikationsräume, in denen die Schülerinnen und Schüler sich erproben und angemessene Umgangsformen entfalten können. Sie lädt dazu ein, eigene Lebensentwürfe im Miteinander zu überprüfen, in der Auseinandersetzung mit anderen christliche Lebensentwürfe kennen zu lernen und nach dem Vorbild Jesu eine zeitgemäße Lebensgestaltung auszuprobieren und einzuüben. Um die (Schul-)Gemeinschaft zu fördern, finden in regelmäßigen Abständen soziale Projekte im Klassenverband, innerhalb der Bildungsgänge, aber auch der ganzen Schule statt, wie zum Beispiel die „**Bogota-AG**“, das Projekt „**Gemeinsam statt einsam**“, die „**Business-Behaviour-AG**“ oder die Patenschaften, **Sportfeste**, der **Sponsorenlauf** oder auch die jährlichen Tage **religiöser Orientierung**.

Unser **Schulpastoralteam** – Schulseelsorger, Religionslehrerinnen und -lehrer – sieht es als Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in ihrer jeweiligen persönlichen Lebenssituation zu unterstützen und durch ein wertschätzendes, vertrauensvolles und ehrliches Gegenübertreten das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu stärken. Für die persönliche Beratung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler, auch bei der Konfliktbearbeitung/-bewältigung untereinander, steht dem Schulpastoralteam ein Beratungsraum zur Verfügung. Das Schulpastoralteam arbeitet eng mit den anderen Beratungsgremien unserer Schule zusammen sowie mit den außerschulischen Kooperationspartnern, darunter viele katholische Einrichtungen.

Gesundheitsberatung und (Sucht) Prävention: *

Als Schule mit dem Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen in der Abteilung Marienhaus ist der Aspekt der Gesundheit in den meisten Lehrplänen implementiert. Das Fach Gesundheitswissenschaften ist in einigen Bildungsgängen zudem ein Schwerpunkt- und Prüfungsfach.

Eine gute Gesundheit ist Voraussetzung dafür, Lernen und Lehren zu können. Erfolgreiche Lern- und Lehrerfahrungen unterstützen die Gesundheit. Ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement erfasst diese Interdependenzen und erkennt beide Seiten als Potentiale einer positiven Entwicklung.

Eine wichtige Säule ist die Implementierung gesundheits- und sicherheitsbezogener Inhalte in das schulinterne Curriculum. Dies lässt sich besonders gut für die Fächer Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsförderung und Sport umsetzen. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer Gesundheitserziehung dazu angehalten werden, ihr eigenes Verständnis von Gesundheit zu reflektieren und ihr Verhalten gegebenenfalls zu optimieren.

Darüber hinaus werden **verhaltenspräventive Maßnahmen** für das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler getroffen. Insbesondere gilt es hier, die jährlich stattfindenden **Suchtpräventionstage** zu nennen. Mit unseren Netzwerkpartnern (u.a. Caritas) werden die Schülerinnen und Schüler für die Suchthematik sensibilisiert. In Kooperation mit der Polizei finden alljährlich Aufklärungsveranstaltungen im Bereich von **CyberMobbing** sowie das verhaltenspräventive Projekt **Crash Kurs NRW** statt. Zur Stärkung der Persönlichkeit wird in einigen Klassen ein **Selbstbehauptungsprojekt** durchgeführt. Das Selbstbehauptungsprojekt richtet sich in erster Linie an Schülerinnen, um sie für Konfliktsituationen mental und körperlich zu stärken. Das Projekt wird durch den Förderverein der Schule gesponsert und soll mittelfristig für alle Schüler und Schülerinnen angeboten werden.

Das Haus der Jugend als Kooperationspartner bietet in einigen Klassen ein **Konflikt- und Kommunikationstraining** an. Für die angehenden ErzieherInnen führt die Caritas alljährlich eine **Präventionsschulung** durch.

Psychosoziale Beratung: *

Ausgehend von der Grundannahme, dass die Schülerinnen und Schüler bereits über viele Ressourcen zur Lösung ihrer Probleme verfügen, gilt es die jeweiligen Potentiale aufzuspüren und zu nutzen, um die Selbstorganisationsfähigkeit zu stärken. Individuelle Förderung bedeutet hier, diese ressourcenorientierte und lösungsorientierte Perspektive einzunehmen und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Eine von einfühlendem Verstehen, Wertschätzung, Akzeptanz und Kongruenz geprägte Grundhaltung bildet die Basis für ein gelungenes Beratungsgespräch. Dies erfordert das ständige Bemühen, sich in die aktuelle Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler einzufühlen, ihnen Zeit zu geben und Sicherheit zu vermitteln, um Gedanken, Wahrnehmungen und Gefühle entwickeln und äußern zu können. Die Rolle der Beratungslehrerinnen und -lehrer verstehen wir primär als jene der Begleiterin, Impulsgeberin, Vermittlerin und Entwicklungshelferin.

Kooperationen mit einer Reihe von außerschulischen Institutionen – hierbei sind katholische Einrichtungen von besonderer Bedeutung – ermöglichen es uns, bei komplexeren Problemen Kontakte zu entsprechenden Fachberatungsstellen zu vermitteln bzw. uns mit diesen zu vernetzen.

Außerschulische Kooperationspartner sind u.a.:

- Schwangerenberatungsstelle Esperanza
- Jugendberatungsstelle JUBs
- Familienforum Edith Stein
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas Balance
- Arbeitsamt der Stadt Neuss
- Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen
- Jugendamt der Stadt Neuss
- Frauenhaus
- Kinderschutzambulanz im Lukaskrankenhaus
- ARGE Rhein-Kreis Neuss
- Schulpsychologischer Dienst
- Kinder- und jugendpsychologische Praxen im Umfeld

Berufs- und Studienberatung: *

Unsere Schule bietet eine Vielzahl berufs- und studienvorbereitender Maßnahmen – oft in Zusammenarbeit mit externen Beratern – an, um die oben genannten Anforderungsbereiche erfüllen zu können. Die individuelle Feststellung von Potentialen der Schülerinnen und Schüler ist die Grundvoraussetzung der Beratung für die berufliche Entwicklung oder ein Studium. An ihr wird erlassen, welche der vielfältigen Maßnahmen für die jeweilige Schülerin oder den jeweiligen Schüler passen. An unserer Schule sollen die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet werden, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst ihre Rechte und Pflichten im Berufsleben wahrzunehmen.

Bausteine der Berufs- und Studienberatung

- Beratungsgespräche durch die Berufsberatungslehrerin
- Beratungsgespräche durch die Agentur für Arbeit
- Assessment-Center-Training
- Hausinterne Berufsinformationstagen
- Teilnahme an Berufsmessen und Hochschultagen
- Betriebsbesichtigungen
- Enge Zusammenarbeit mit der IHK-Mittlerer Niederrhein

- Teilnahme am „AUBI-PLUS-Schulwettbewerb“
- Vortragsreihen zu Thema „Berufswelt und Studium“

Individuelle Förderung am EBK Neuss: *

Die individuelle Förderung ist wichtiger Bestandteil aller Bildungsgänge und Schwerpunkt unserer schulischen (Unterrichts-) Arbeit.

In allen Bildungsgängen werden **Planungs- und Entwicklungsgespräche** durchgeführt. Die Planungs- und Entwicklungsgespräche dienen zur Standortbestimmung der Schüler, aber auch dazu, Stärken und Schwächen herauszufinden, Förderbedarfe zu ermitteln, Ziele zu formulieren oder gegebenenfalls eine Korrektur der Schullaufbahn vorzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und stellen fest, dass sie nicht allein gelassen werden. Als Ergänzung und Weiterentwicklung alltäglicher und institutionalisierter Formen der Lernbegleitung (z.B. Rückmeldung zu Lernen und Leistung im Unterricht und Sprechtag) werden **Empfehlungen zur Lernentwicklung** auf den Klausurkorrekturbögen so gestaltet, dass sie die Schülerperspektiven mit einbeziehen und am Können der Schüler orientiert motivierend die nächsten Lernschritte aufzeigen. In den Halbjahres- und Monatskonferenzen auch **Förderempfehlungen** ausgesprochen. Zudem dient die Halbjahreskonferenz als **Übergabekonferenz** für schülerinterne Wechsel in andere Bildungsgänge. Schulinterne Übergänge werden individuell durch Beratungslehrerinnen und -lehrer begleitet, wobei die individuellen und dokumentierten **Lernbiografien** in einigen Bildungsgängen (z.B. Dokumappen, Lerntagebücher oder Portfolioarbeit) einerseits und die Durchlässigkeit des Systems andererseits Garanten für eine optimale, erfolgversprechende Bildungsgangzuordnung sind.

In einigen unserer Bildungsgänge werden **Laufbahnportfolios** in Form von Dokumentationsmappen erstellt, die einen Überblick über die Leistungsentwicklung während der Ausbildung geben. Seit dem Schuljahr 2009/10 ist Unterrichtsentwicklung ein konsequentes Thema unserer schulinternen Fortbildung. Hierdurch ist es gelungen, das gesamte Kollegium für die Problematik der individuellen Förderung zu sensibilisieren. Zudem wird in einigen Klassen **Förder- und Tutorenunterricht** durchgeführt.

* Auszug aus dem Schulprogramm